



Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)

Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 7 Uhr erbeten.

Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 43.

Mittwoch, den 23. October

1861.

Zeitereignisse.

Königsberg, Donnerstag, 17. October, Abends.
Wie bereits gemeldet, empfing Seine Majestät der
König heute Mittag 1 Uhr die berufenen Krönungs-
Zeugen. Beim Empfang der Mitglieder der Landtags-
häuser wurde Seine Majestät durch ein dreimaliges
Hoch begrüßt. Seine Majestät der König sprach unge-
fähr: Es war Mir ein Bedürfnis, die Vertreter des
Landes noch vor der Krönung um Mich zu versammeln,
und Ich danke Ihnen, daß Sie Meinem Wunsche ge-
folgt sind. Die Herrscher Preussens empfangen ihre
Krone von Gott. Ich werde deshalb morgen die Krone
vom Tische des Herrn nehmen und sie auf mein Haupt
setzen. Dies ist die Bedeutung des Königthums von
Gottes Gnaden, und darin liegt die Heiligkeit der
Krone, welche unantastbar ist. Ich weiß, daß Sie
selbst den Sinn des Actes so verstehen, zu dessen Zeugen
Ich Sie berufen habe. Die Krone ist mit neuen Insti-
tutionen umgeben; Sie sind nach denselben berufen, der
Krone zu rathen, Sie werden Mir rathen, auf Ihren
Rath werde Ich hören. — Seine Majestät der König
unterhielten sich hierauf mit den zunächststehenden Ver-
tretern des Landes, und bedauerten, daß es Seiner
Majestät an Zeit gebreche, mit jedem Einzelnen zu
sprechen, wie es der dringende Wunsch sei.

Kirchen die hohe Feier des Tages. Als erneut gegen
9½ Uhr der Klang der Glocken ertönte, waren die
Straßen und Plätze in der Umgebung des königlichen
Schlosses von dichten Menschenmassen besetzt. Von
zwei Seiten waren die zur Krönungsfeier Entbotenen
mit großem Glanze ins königliche Schloß getreten, wo
die Truppen mit ihren Fahnen und Standarten Spalier
gebildet und die Innungen und Gewerke mit ihren
Insignien sich aufgestellt hatten. Gegen 10 Uhr waren
der Kronprinz und die Kronprinzessin, die Prinzen und
die Prinzessinnen des königlichen Hauses ins Thron-
zimmer eingetreten. Die hohen Gäste aus souveränen
Häusern und die Botschafter der auswärtigen Mächte
hatten sich ungefähr um dieselbe Zeit zu Wagen nach
dem königlichen Schlosse begeben und Platz in der
königlichen Loge der Schloßkirche genommen.

Kurz nach 10 Uhr erhob sich der König zur Krö-
nungsfeier und unmittelbar hierauf die Königin. Die
Züge, welche sich aus den königlichen Gemächern über
die große Freitreppe und den Krönungsweg nach der
Schloßkirche bewegten, waren dem Festprogramme ge-
mäß geordnet. Der bei denselben entfaltete Glanz trost
jeder Schilderung.

Nach vollendeter kirchlicher Feier folgte die Krö-
nungsfeier. Das Läuten der Glocken und das Donnern
der Kanonen verkündeten weithin den Augenblick, in
dem der König die Krone des Königreichs sich auf das
Haupt gesetzt. Nachdem Seine Majestät die Krone auf

Königsberg, 18. October. Am frühen Morgen
bereits verkündeten Kanonensalven und die Glocken der